

Auer Tageblatt

und Anzeiger für das Erzgebirge

Verantwortlicher Redakteur: Frig. Arnold.

mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Illustriertes Sonntagsblatt.

Druck und Verlag: Gebhard Deutcher.

Verlagspreis: Durch unsere Boten frei ins Haus monatlich 50 Pfg.

Annahme von Anzeigen bis spätestens 9 1/2 Uhr vormittags.

Diese Nummer umfasst 6 Seiten

Das Wichtigste vom Tage.

Der Reichstag ist durch kaiserliche Verordnung auf den 19. Februar einberufen worden.

Der neue Reichstag setzt sich zusammen aus 105 Zentrum, 59 Konservativen, 55 Nationalliberalen, 43 Sozialdemokraten, 28 Freis. Volkspartei, 21 Reichsparteiler, 20 Polen, 15 Wirtschaftliche Vereinigung, 12 Freis. Vereinigung, 10 Fraktionslose, 8 Bund der Landwirte, 7 Deutsche Volkspartei, 7 Elbflücker, 5 Deutsche Reformpartei, 1 Welfe und 1 Däne.

In Berlin brachte gestern Abend die Menge dem Kaiser und dem Reichskanzler Huldigungen dar.

In Elberfeld kam es beim Bekanntwerden des Wahlergebnisses zu einem Straßenkampf, mehrere Schutzleute wurden verwundet.

Näheres siehe unten.

Die neue Reichstagsmehrheit.

Zu sehr kategorischem Ton hat der Reichskanzler die Frage verknüpft, ob eine Aenderung des Reichstagswahlrechtes seitens der verbündeten Regierungen geplant ist.

Dass es dem Fürsten Bismarck bei der Reichstagsauflösung ausschließlich um die Erzwingung einer konservativen Mehrheit zu tun war, das sieht man heute auch in den liberalen Kreisen bereits ein, die erst voller Optimismus waren.

Die Schlacht von Preußisch-Eylau.

1807 — 7. und 8. Februar — 1907.

Von Dr. Herm. Blant.

Aus Preußens schweren Tagen zu Beginn des vorigen Jahrhunderts erzählt auch jene Episode, die wir als die Schlacht von Preußisch-Eylau bezeichnen.

gierung in Wirklichkeit um einen solchen Kampf gar nicht zu tun war, das hat sie schon lange gezeigt.

Damit hat aber die Regierung eigentlich erst recht erreicht, was sie wollte. Die Konservativen haben verüffelt in den Reichstag zurück, das Zentrum, das in seinem Innern ja doch auch dem konservativ-agrarischen Gedanken nicht ferne steht.

Ganz abgesehen aber von der Frage einer eventuellen Wahlrechtsänderung; die neue Reichstagsmehrheit wird in allen Steuer- und Zollfragen reaktionär sein.

Uns gefällt die Geschichte gar nicht mehr, und sehr viele liberale Mütter, die Anfangs über die Erfolge des Wochensieges wenig aus dem Häuschen geraten waren, ähneln sich bereits recht schmerzhaft an, obwohl das bekanntlich verboten ist.

Politische Tageschau.

Mitt. 6. Februar 1907.

König Eduard in Paris.

Nur naive Gemüter können glauben, daß die unerwartete Reise des Königs von England mit der Schnelligkeit zusammen-

hänge, sich in der schönen Seinstadt ein wenig von den Anstrengungen der Regierungsgeschäfte zu erholen.

Japan und Amerika.

Es wird nicht so heiß gegessen, wie es gebräut ist! Die Wahrheit dieses alten deutschen Sprichwortes bewährt sich wieder einmal bei dem amerikanischen-japanischen Konflikt.

werden aber von den Zeitgenossen als ziemlich minderwertig geschilert. Es lag etwas Unlustiges in seiner ganzen Art der Kriegsführung.

Waren auch die Truppen von gutem Geist besetzt, so scheiterten dennoch alle ihre Anstrengungen an der mehr als minderwertigen Leitung. Zu einem offenen Kampfe mit dem Feinde wollte es durchaus und durchum nicht kommen.

Russen und Preußen zusammen zählten eine Truppenmacht von rund 66 000 Mann. Napoleon verfügte über ca. 80 000 Soldaten. Eylau selbst war der Preis des Kampfes, wenn auch eigentlich Truppen gar nicht in der Stadt standen.

des bösen Feuertages energisch überwinden. Die Preußen brannten förmlich vor Kampfesfreude.

So waren die Preußen zu Errettungen der russischen Truppen geworden. Denn zu einem eigentlichen Kampfe kam es nun nicht mehr. Dazu waren beide Teile viel zu erschöpft.

Den Abzug der russischen-preussischen Truppen suchte Napoleon nicht zu hindern. Die beiden Heere suchten bald darauf ihre Winterquartiere auf und verzurrten in diesen.

So war es den Verbündeten gelungen, den übermütigen Feind, wenn auch nicht zu besiegen, so doch in Schach zu halten. Und doch war es damals ein schlechtes Verbündetsein für die Preußen mit den Russen.

Allerdings: Die atlantische Flotte mit ihren 15 Linienschiffen könnte den Japanern ganz anders die Spitze bieten, aber sie läme zu spät, um auf dem Kriegstheater des stillen Ozeans noch rechtzeitig einzutreffen. Man wird es deshalb weder in Tokio noch Washington zum äußersten kommen lassen, aber immerhin beweist der ganze Konflikt, wie unheimlich schnell die politische Situation in Ost-Asien ist!

Die Affäre Gurlow-Lidwal. Das erste Departement des Reichsrates hielt am Montag unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Saburaw eine Sitzung ab, in der die Frage erörtert wurde, inwieweit der Ministerpräsident Gurlow bei der Vergebung der Getreidelieferungen an die Firma Lidwal pflichtwidrig gehandelt habe. In dieser Sitzung traten mehrere Mitglieder dafür ein, die Anklage gegen Gurlow überhaupt fallen zu lassen, weil weder eine Ueberlieferung der Amtsbefugnisse noch Eigennutz oder Leichtsinns von Seiten Gurlows vorliegt. Bei der Abstimmung ergab sich aber, daß nur fünf gegen neun Mitglieder diese Ansicht teilten. Hatten gelassen wurde dagegen die Anklage wegen nachlässiger Abfassung des Vertrages mit Lidwal. Aufrecht erhalten wurde die Anklage wegen Ueberlieferung der Amtsbefugnisse, daher wurde eine neue Untersuchung des ganzen Falles durch das erste Kriminaldepartement des Senats angeordnet. Dieser Beschluß des Departements des Reichsrates bedarf noch der Bestätigung durch den Jaren.

Zum Rücktritt des Kabinetts Paschitsch. In Belgrad diplomatischen Kreisen wird mit Bestimmtheit versichert, der Rücktritt des Kabinetts Paschitsch stehe unmittelbar bevor. Wie dem Berl. Tagbl. sein Belgrader Korrespondent telegraphiert, wird die Demission in der Tat erfolgen, sobald das Anleihe und Kannonengeschäft in Sicherheit gebracht sind. Zum Nachfolger Paschitschs soll der bisherige Kultusminister Nikolicch anersuchen sein. Der serbische Gesandte in Berlin, Witsch, hat die Kabinettsbildung angeblich abgelehnt. Das neue Kabinet wird die Aufgabe haben, den Handelsvertrag mit Oesterreich-Ungarn abzuschließen. Paschitsch selbst geht als Gesandter nach Petersburg.

Türkische Wirtschaft. General Di Georgis Pascha, der wegen Nichterfüllung der Forderungen für Gendarmerie mit seiner Demission drohte, und seine Abreise von Woche zu Woche verzögerte, ist gestern nach Saloniki abgefahren, nachdem ihm die von ihm geforderte Schule für Gendarmereileuten und eine Kreditserhöhung zugesagt worden war.

Eine Unterredung mit dem japanischen Botschafter in Paris. Der Petit Parisien bringt ein Interview mit dem hiesigen japanischen Botschafter, der erklärte, daß die japanische Regierung das korrekte Vorgehen des amerikanischen anerkennt und es zu keinem kriegerischen Konflikt kommen werde.

Herr von Möller bei der Einweihung der Universität Pittsburg. Als Vertreter des Kaisers wird an der Einweihung der Universität Pittsburg (Nordamerika) der frühere Handelsminister v. Möller teilnehmen. Herr v. Möller, der gestern bei der Stühwahl in Bielefeld unterlegen ist, wird am 15. März die Reise über den Ozean antreten.

Aburteilung anarchoistischer Verbrecher in Spanien. Die spanischen Minister beschloßen, die Aburteilung anarchoistischer Verbrecher den Geschworenen zu entziehen und den ordentlichen Gerichten zu überweisen, um die Gemüter in Barcelona zu beruhigen.

Huldigung der Menge vor dem Kaiserpaar.

(E. D.) Vor dem Gebäude des Berliner Lokal-Anzeigers, der die Stühwahlresultate durch Scheinwerfer bekannt gab, hatte sich gestern abend in der zehnten Stunde eine nach vielen Tausenden zählende Menge, darunter viele Studenten, versammelt, welche die Zimmerstraße buchstäblich blockiert hatte. Bei Bekanntwerden sozialdemokratischer Niederlagen brach die Menge in jubelnde Hurraufe aus und nahm die Wahl von Zentrumskandidaten mit Hissen und Spottliedern auf. Wiederholt stimmte sie patriotische Lieder bei Bekanntwerden der Siege der regierungsfreundlichen Parteien an.

Als in der 12. Stunde 15 neue sozialdemokratische Niederlagen bekannt wurden, marschierte die gewaltige Menge, patriotische Lieder singend, in voller Ordnung durch die Zimmerstraße nach der Straße unter den Linden und zum Reichstanzlerpalais. Von hier zog die Menge immer mehr anwachsend und in größter Ordnung die Wilhelmstraße entlang zum königlichen Schloße. Nachdem die Tausende wiederholt begeistert Huldigungen dargebracht hatten, verkündete ein Marineoffizier, daß der Kaiser und die Kaiserin erscheinen würden. In der Zwischenzeit zeigten sich im Mittelfenster des Schlosses die Prinzen Walbert und August Wilhelm, denen auso neue unter Abhängen patriotischer Lieder türmische Huldigungen dargebracht wurden. Bald darauf erschien das Kaiserpaar, von minutenlang anhaltendem Jubel begrüßt. Die Kaiserin winkte mit einem Tuche, der Kaiser trat hart an die Brustung des Mittelfensters neben dem Schloßportal und hielt eine Ansprache, die sowohl sie von unten vernommen werden konnte, etwa folgenden Wortlaut hatte:

Silentium! Ich danke Ihnen meine Herren von ganzem Herzen für die Huldigung, die Sie mir heute dargebracht

haben. Sie entspricht dem Bewußtsein, daß Sie Ihrem Vaterland gegenüber Ihre Pflicht getan haben und das Wort unseres Reichstanzlers, das er zu Ihnen gesprochen hat, wahr wird: Deutschland kann reiten, wenn es will! (Stürmischer Beifall) Ich bin der tiefsten Ueberzeugung, wenn, wie bisher, alle Stände, hoch und niedrig, alle Konfessionen (türmischer Beifall) einig zusammenstehen, dann werden wir nicht nur reiten, sondern alles niederreiten, was sich uns entgegen stellt. (Stürmische Hurraufe). Und nun will ich schließen mit dem Wort, das unser großer Dichter Kleist in seinem Prinzen von Homburg gesprochen hat, als er Kattewich dem großen Kurfürsten gegenüber sagen läßt:

Was kümmerst und die Regel, nach der der Feind sich schlägt, wenn er nur wieder vor uns mit allen seinen Fahnen sinkt? Die Regel, die ihn schlägt, das ist die höchste Kunst. Jetzt lernen wir, ihn zu besiegen, und sind voll Lust, sie ferne noch zu üben.

Deswegen soll dies nicht nur eine vorübergehende, augenblickliche patriotische Regung sein (Rufe: Nein, nein!) sondern ein fester Entschluß (Rufe: Jawohl) auch ferne auf diesem Wege zu verharrern. (Braulende Hurraufe.) Der Gesang der Nationalhymne ertönte in die klare Winternacht, während das Kaiserpaar und die Prinzen immer wieder die Menge grüßten. Gegen 1/4 Uhr zog sich das Kaiserpaar zurück. Nur langsam zerstreute sich die Menge in gehobener Stimmung.

Eine Ovation für den Reichstanzler. w. Berlin, 6. Februar. Eine nach tausenden zählende Menge zog auch gestern in musterhafter Ordnung gegen Mitternacht zum Reichstanzlerpalais und brachte dem Fürsten Bülow unter Abhängen patriotischer Lieder begeisterte Ovationen dar. Der Reichstanzler erschien, türmisch begrüßt. Tiefe Stille trat sofort ein, als er etwa folgendes sagte:

Ich danke Ihnen, meine Herren, daß Ihre vaterländische Gesinnung Sie wiederum hierher geführt hat. Als ich am 13. Dezember einen letzten Appell an den Reichstag richtete, schloß ich mit den Worten, daß die Regierung ihre Pflicht tun würde im Vertrauen auf das deutsche Volk. Dieses Vertrauen hat mich nicht getäuscht. Was in den Hauptwahlen festgehat, und heute bei den Stühwahlen weitere schöne Erfolge errungen hat, das ist der deutsche Geist, der gekämpft hat abentwegen, der noch kämpft zu dieser Frist, und der wird warum nicht erliegen, weil er ja unsterblich ist. Wenn wir diesen deutschen Geist treu bleiben, wenn vor allem die deutsche Jugend festhält an diesem Geiste und sich mit ihm erfüllt, dann können wir ruhig und freudig in die Zukunft des Vaterlandes blicken. Und nun stimmen Sie mit mir ein in den Ruf der Liebe und Treue bis zum Tode: Unser deutsches Vaterland soll leben hoch, hoch, hoch!

Brausend ertönte das Hoch auf das Vaterland. Entblößten Hauptes sangen alle Deutschland, Deutschland über alles.

Endresultate der gesamten Wahlen. Berlin, 6. Februar. Stühwahlen-Ergebnisse waren heute früh an amtlicher Stelle in Berlin bis auf vier bekannt: Gewählt wurden 12 Sozialdemokraten, 28 Nationalliberale, 9 Zentrum, 10 Konservative, 19 Freisinnige Volkspartei, 8 Reichspartei, 9 Freisinnige Vereinigung, 5 Deutsche Volkspartei, 10 Wirtschaftliche Vereinigung, 5 Landwirtsbund, 4 Fraktionslose, 2 Deutsche Reformpartei, 1 Hofe, 3 Eißner, 1 Wesse. Das vorliegende Gesamtergebnis der Reichstagswahl stellt sich wie folgt: 105 Zentrum, 58 Konservative, 54 Nationalliberale, 43 Sozialdemokraten, 28 Freisinnige Volkspartei, 20 Reichspartei, 20 Polen, 15 Wirtschaftliche Vereinigung, 11 Freisinnige Vereinigung, 10 Fraktionslose, 8 Landwirtsbund, 7 Deutsche Volkspartei, 7 Eißner, 5 Deutsche Reformpartei, 1 Wesse, 1 Däne. Vier noch ausstehende Kreise vertraten bisher je ein Konservativer, Reichsparteier, Nationalliberaler, Freisinniger Volksparteier.

w. Berlin, 6. Februar. Die letzten Stühwahlresultate, die nunmehr eingegangen sind, ergeben für die Konservativen ein Gewinn und ein Verlust, für die Nationalliberalen ein Gewinn und ein Verlust, für die deutsche Reformpartei ein Gewinn und für die freisinnige Volkspartei ein Verlust. In der gemeldeten Zusammensetzung des Reichstages vermehrt sich nun je ein Mandat die Mandatzahl der Konservativen, der Reichspartei, der deutschen Reformpartei und der Nationalliberalen.

Das Königreich Sachsen im neuen Reichstage. 1. Zittau. Budeberg Frz. Volksp. 13 801, Fisher Soz. 11 206 Stimmen. Budeberg gewählt. 2. Bernstadt. Löbau. (Bisher Sindermann Soz.) Gewählt ist Dr. Weber Natl. mit 13 948 St. Es erhielten Sindermann Soz. 10 441, Erzberger Jtr. 462, zerplittert 91. Gesamtstimmenzahl 24 942. 3. Bautzen. (Bisher Gräfe D. Apt.) Gewählt ist Gräfe D. Apt. mit 20 846 St. Es erhielten Höpner Soz. 8 819, Erzberger Jtr. 700, Gnau Frz. Opt. 98, zerplittert 9 St. Gesamtstimmenzahl 30 272. 4. Dresden-Kleistadt. (Bisher Raden Soz.) Gewählt ist Raden Soz. mit 26 458 St. Es erhielten Schmalz Konf. 6 717, Wehlich Dtsch. Apt. 12 368, Dr. Barge Frz. Dgs. 6 533, Erzberger Jtr. 400, zerplittert 39 St. Gesamtstimmenzahl 52 515. 5. Dresden-Alstadt. Landgerichtsdirektor Heinze Natl. 24 538, Dr. Gradnauer Soz. 20 725 Stimmen. Heinze gewählt. 6. Dresden-Rand. (Bisher Horn Soz.) Gewählt ist Horn Soz. mit 33 843 St. Es erhielten: Hoffenge Natl. 26 059, Erzberger Jtr. 342, Berndt Wirtsch. Dgs. 51 St., zerplittert 76 St. Gesamtstimmenzahl 60 371. 7. Weichen. Altsche Soz. 14 921, Gaedel 17 231 Stimmen. 8. Pirna. (Bisher Frähdorf Soz.) Gewählt ist Hanisch Mittelstandsp. mit 16 235 St. Es erhielten Frähdorf Soz. 14 397, Erzberger Jtr. 103, Kopsch Frz. Opt. 67 St., zerplittert 23 St. Gesamtstimmenzahl 30 825. 9. Freiberg. (Bisher Schulze Soz.) Gewählt ist Dr. Wagner Konf. mit 14 608 St. Es erhielt Schulze Soz. 9 455, zerplittert 42 St. Gesamtstimmenzahl 24 105. 10. Rohnweiz, Döbeln. Pflanz 12 768, Everling Natl. 14 431 Stimmen. 11. Oschag, Grimma. Giese Konf. 4 000 St. Mehrheit. 12. Leipzig-Stadt. (Bisher Motteler Soz.) Gewählt ist Dr. Junk Natl. mit 24 044 St. Es erhielten Lange Soz. 14 366, Erzberger Jtr. 215 St., zerplittert 12 St. Gesamtstimmenzahl 38 637. 13. Landkreis Leipzig. (Bisher Geger Soz.) Gewählt ist Geger Soz. mit 36 712 St. Es erhielten: Füllner Natl. 39 680, Bär Frz. Opt. 780, Erzberger Jtr. 356 St., zerplittert 46 St. Gesamtstimmenzahl 97 592. 14. Borna, Pögnau. Liebert Apt. 12 610, Schöpslin Soz. 10 126 Stimmen. 15. Mittweida, Burgstädt. (Bisher Stücken Soz.) Gewählt ist Stücken Soz. mit 18 301 St. Es erhielten Dr. Jöppel Natl. 8 595, Starke Konf. 6 943, zerplittert 16 St. Gesamtstimmenzahl 33 835. 16. Chemnitz. (Bisher Koste Soz.) Gewählt ist Koste Soz. mit 34 547 St. Es erhielten Riedemann Natl. 18 645, Zimmer Konf. 4 969, Erzberger Jtr. 155, zerplittert 7 St. Gesamtstimmenzahl 58 223.

- 17. Meerane, Glauchau. (Bisher Auer Soz.) Gewählt ist Auer Soz. mit 16 675 St. Es erhielten: Dr. Claus Natl. 13 454, Erzberger Jtr. 50 St., zerplittert 56 St. Gesamtstimmenzahl 30 184.
- 18. Zwickau. (Bisher Stolle Soz.) Gewählt ist Stolle Soz. mit 23 744 St. Es erhielten Reupold Natl. 19 185, Erzberger Jtr. 177, zerplittert 2 St. Gesamtstimmenzahl 43 108.
- 19. Stollberg, Böhm. (Bisher Goldstein Soz.) Gewählt ist Goldstein Soz. mit 19 000 St. Es erhielten Voelcher Apt. 14 606, Erzberger Jtr. 38, zerplittert 16 St. Gesamtstimmenzahl 33 638.
- 20. Zschoppau, Marienberg. (Bisher Zimmermann Deutsch. Reipt.) Gewählt ist Zimmermann Deutsch. Reformpt. mit 14 732 St. Es erhielt Goehre Soz. 11 281, zerplittert 20 St. Gesamtstimmenzahl 26 033.
- 21. Annaberg, Schwarzenberg. Grenz Soz. 12 050, Dr. Stresemann 14 500 Stimmen.
- 22. Riechberg, Kuerbach, Reichenberg. (Bisher Hoffmann Soz.) Gewählt ist Werfel Natl. mit 17 936 St. Es erhielt Hoffmann Soz. 17 309, zerplittert 27 St. Gesamtstimmenzahl 35 272.
- 23. Plauen. 10 Uhr. Plauen. Günther Frz. 21 000, Weich, Soz. 14 000 Stimmen. Wahl von Günther gesichert.

Aus dem Königreich Sachsen.

Die Einführung durchsichtiger Briefumschläge ist bei der Reichspost angeordnet worden. Kaufmännische Kreise haben wiederholt darum ersucht, derartige Kuverts zuzulassen. Solche Umschläge brauchen nicht mit einer Adresse versehen zu werden, wenn die Briefe so hineingesteckt werden, daß die innere Aufschrift durch den Umschlag hindurch sichtbar ist. Zur Begründung ihres Gesuches führen die Interessenten an, daß bei mehreren Hundert Briefen, wie sie eine ganze Anzahl Firmen, Institute und Behörden täglich abzugeben haben, das Ersparen der Adressenausschriften eine erhebliche Arbeitsvereinfachung wäre. Hierzu komme noch, daß dadurch die Gefahr einer falschen Adressierung vermieden würde, die schon mancherlei Unzuträglichkeiten für das kaufmännische Leben im Gefolge hatte. Frankreich kenne bereits solche Kuverte, und sie sollen sich dort durchaus bewährt haben. Unser Reichspost hat sich jedoch bisher noch nicht dazu entschließen können, Stellung zu der Sache zu nehmen. Soweit sie ihr bisher näher getreten ist, hat sie nur Mängel festzustellen vermocht. So muß der Brief fest den Umschlag anschließend, wenn die Lesbarkeit der Aufschrift nicht leiden oder diese sofort in die Augen springen soll. In Frankreich hat man Umschläge, in denen nur die Stelle transparent ist, unter der die Adresse des Briefes erscheinen soll. Der übrige Teil des Kuverts besteht aus gewöhnlichem Papier. So sieht der Beamte die Aufschrift sofort, und das übrige Kuvert bietet Raum zu Bemerkungen. Immerhin würden solche Umschläge den Vorzug vor den gänzlich aus glasiertem Papier hergestellten Kuverts verdienen, die man der Reichspost ebenfalls zur Begutachtung bereits vorlegte. Hier stellte sich aber heraus, daß der Poststempel bald verlöscht und daß es ferner kaum möglich ist, Bemerkungen darauf zu machen; gleichwohl soll die Frage weiter geprüft werden.

Gelenau, 5. Februar. Erfroren. Gestern mittag wurde Herr Lehrer Adler, der seit 1870 recht gegenrechtig unter oft recht schwierigen Verhältnissen in unserer Gemeinde wirkte, zu Grabe getragen. Der hochverehrte Mann litt in lechter Zeit an hochgradiger Nervenüberreizung infolge Ueberarbeitung. Seit einigen Tagen war er von hier verschwunden. Waldarbeiter fanden ihn im Walde erfroren auf.

Ehrenfriedersdorf, 5. Februar. Zum 500jährigen Stadtbjubiläum. Das Ministerium des Innern hat eingewilligt, daß anlässlich des im nächsten Jahre zu feiernden 500jährigen Stadtbjubiläums aus Mitteln des sächsischen Kunstfonds der Stadt Ehrenfriedersdorf eine von Bildhauer Professor Werner-Dresden geschaffene, etwa 2 1/2 Meter hohe Bronzestatue Friedrich des Streitbaren, des Gründers unserer Stadt geschenkt werde. Die Grundsteinlegung des Denkmals, das vor dem Rathaus auf dem Markt zu stehen kommt, soll noch in diesem Jahre stattfinden. Die Kosten der Aufstellung übernahm die Stadtkasse.

Schrieglowalde, 5. Februar. Tödlisch verunglückt ist gestern der in Callenberg wohnende Schachtbauarbeiter Gustav Schubert. Derselbe war in Frieses Fabel in Ritschau im Kesselfang beschäftigt. Hier wurde er mit einer schweren Kopfverletzung noch lebend aufgefunden. Auf welche Weise er verunglückt ist, konnte noch nicht festgestellt werden. Bald nach seiner Auffindung ist er gestorben. Er ist erst 33 Jahre alt und hinterläßt außer seiner Frau noch 5 unternegende Kinder.

Annaberg, 5. Februar. Verkehrs-wiederaufnahme. Auf der nur dem Güterverkehr dienenden, seit mehreren Tagen infolge Schneeverwehung gesperrten Eisenbahnstrecke Königswalde-Annaberg Radstelle konnte gestern nachmittag der Verkehr wieder aufgenommen werden.

Werdau, 4. Februar. (Schwindler.) Drei kostbare Uhren wurden bei Zwickauer Uhrmachern von einem Unbekannten erschwindelt. Dieser ist in der Person eines hiesigen, 18 Jahre alten Gelegenheitsarbeiters ermittelt und festgenommen worden.

Mylau, 5. Februar. Zum Gedächtnis der in den Flammen unglücklichen beiden Arbeiterinnen Lina Dillner und Frieda Weiß wurde am Sonntag abend in hiesiger Kirche ein Trauergottesdienst abgehalten. Der Pfarrer Schlag hielt die Predigt. Eine nach Hunderten zählende Trauergemeinde nahm an dem Gottesdienst teil. Von Ueberresten der beiden bedauernswerten Opfer jener verhängnisvollen Katastrophe ist bisher noch keine Spur zu finden gewesen. Die Abräumung der Brandstätte macht feste Fortschritte, nimmt aber der schwer zu zu beseitigenden Maschinentrümmer und Eisenteile wegen viel Zeit in Anspruch.

Plauen i. V. 5. Februar. Eine fette Konkursdividende. In dem Konkurs des Bauunternehmers Franz Albin Rudorf, der schon über zwei Jahre dauert und wahrscheinlich demnächst beendet werden dürfte, kommen an die zahlreicheren Gläubiger nur etwa 5 Prozent Dividende zur Verteilung. Infolge dieser geringen Dividende verlieren einzelne Gläubiger ganz beträchtliche Summen.

Pirna, 5. Februar. Neue Industrie. Die Firma Kessel in Tannenbergtal erwirbt das sehrzeit vielgenannte Papierfabrik-Etablissement Rohlmühle bei Schandau, in dem nun die Wachs- und Ledertuchfabrikation betrieben werden soll. Dies Wiederaufleben industriellen Lebens in den weiten Räumen des bisher verlassenem Etablissements beehrt natürlich sehr angenehm.

Von Stadt und Land.

Gedenktage am 6. Februar: 1888 Bismarcks letzte große Rede im Reichstage. 1864 Sieg der Oesterreicher über die Dänen bei Doerthe. 1864 Uebergang über die Schlei bei Kappeln und Arnis unter Prinz Friedrich Karl. 1454 Die Thorner zerstören das Schloß des deutschen Ordens.

Witterungsverlauf in Sachsen am 5. Februar 1907. (Telephonische Mitteilung des Königl. Sächs. Meteorologischen Instituts zu Dresden.)

Table with columns: Station, Seehöhe, Temperatur (Max., Min.), Wind, Niederschlag. Rows include Dresden, Leipzig, Zschaditz, Bautzen, Zittau, Chemnitz, Freiberg, Schneeberg, Elster, Altenberg, Reichenhain, Fichtelberg.

Am 5. Februar herrschte trübes aber trodenes Wetter. Einige Stationen meldeten am Vormittag Nebel. Nachmittags heiterte das Wetter stellenweise auf. Bei übernormalem Barometerstand lagen die Temperaturen meist unter Null. Die Winde entpannten dem Norden bis Westen.

Meldung vom Fichtelberg. Nachts starker Nebel, gute Schlittenbahn bis in die Täler, Schneetiefe 210 Zentimeter, starker Reif erhält sich lange, großartige Raufrosterscheinungen.

Weiternochfrage für den 7. Februar. Mäßige westliche Winde. Meist trübe. Schnee. Frostwetter.

Aue, 6. Februar.

Die gestrigen Reichstagswahlen haben nicht verfehlt, auch in Aue ihre Wirkung anzukönnen. Ueberall hand man unter dem Eindruck des Ergebnisses, daß durch die Extrablätter des Auer Tageblattes schnell bekannt wurde. Wir hatten nicht zu viel versprochen, als wir die Resultate schnellstens und genau bekanntzugeben in Aussicht stellten. Mit der genaueren Stimmzahl der einzelnen Kandidaten, ohne die bei Bekanntgabe eines Resultats völlig wertlos sein würde, hätten unsere Extrablätter hinaus, um die vor unserer Hauptgeschäftsstelle die Leute sich rissen. Auch in den Restaurationen daselbst. Dadurch, daß wir in den Städtewahl-Städten Sachsen eigene Korrespondenten verpflichtet hatten, gelang es uns, die Telegraphen-Bureaus zu schlagen. Auch heute früh setzten wir die Ausgabe von Extrablättern fort, die Neben des Kaisers und Reichsfanzlers wurden durch diese Weise schnellstens bekannt. Daß unser Telegraph nicht stillstand, ist eigentlich selbstverständlich, von nah und fern wurden wir um Auskunft gebeten. Die Ergebnisse der Wahl finden unsere werthen Leser auch an anderer Stelle unseres Blattes.

Gabelberger-Stenographen. Noch lebt Gabelbergers Geist in seinen Jüngern fort! Das war wohl das Motto des gestrigen Abends im Wettiner Hofe, wo sich der Stenographenverein Gabelberger zur Feier des Geburtstages seines Altmeisters sammelte. Ein gemeinsamer Gesang leitete die Feier ein. Danach entbot der Vorsteher, Herr Bürgerlehrer Freund, den Anwesenden einen herzlichen Willkommenruß, anknüpfend hieran, das Wesen der Kurzschrift und insbesondere ihren Zusammenhang mit der alten und mittelalterlichen Geschichte zu beleuchten. Die Festrede hatte Herr Bürgerlehrer Diehe übernommen. Er schilderte in umfassender Weise Gabelbergers Leben und den Werdegang seines Wertes, seiner Lebensaufgabe: Idee und Wort im Flug der Zeit ans Räumliche zu binden. Ein dreifaches Hoch auf den Altmeister und auf seine Schule schloßen die Rede. Weitere gemeinsame Gesänge, darunter auch eigene für diesen Abend verfaßte Lieder heiteren Inhalts, und einige humoristische Darbietungen brachten angenehme Abwechslung. Auch den Tanzlustigen wurde Rechnung getragen und erst nach Mitternacht leerten sich die bis auf den letzten Platz gefüllten Räume. Der Gabelberger Kurzschrift aber, die immer weitere Kreise auch im Auer Tale erfaßt, sei auch an dieser Stelle zu fernem fortschrittlichem Wirken ihrer Anhänger Gruß Gut Strich gebracht.

Der Bürgergarten-Kastellan findet nächsten Freitag von 8 Uhr abends an statt. Die Vorbereitungen lassen viel erwarten und werden auch halten, was sie versprechen. Näheres ist aus dem Inserat in dieser Nummer zu ersehen.

Regierungsrat Brückner, dem durch die Angriffe Roetens bekannten Professor Brückner, Hilfsarbeiter in der Kolonial-Abteilung, ist der Charakter als Kaiserlicher Regierungsrat verliehen worden.

Bodau, 6. Januar. Spurious verschunden ist seit Sonntag mittag der hiesige Einwohner 3. Der Grund zu dieser Tat ist jedenfalls ein untreues Liebesverhältnis.

Nachdem der Haushaltsplan auf das Jahr 1907 fertiggestellt ist, macht sich ein Aufwand (nach Abzug der Deckungsmittel, die 5332.44 Mk. betragen) von insgesamt 911.70 Mk. nötig, der sich auf folgende Klassen verteilt: a) Gemeindefasse 4632.70 Mk., b) Schulasse 4282.00 Mk., c) Armenfasse 30 Mk., d) Feuerlöschfasse 169.00 Mk. Dieser Betrag wird von 491 Steuerzahlern durch einen 20fachen Steuerertrag gedeckt. Gleichzeitig wird mit in Erinnerung gebracht, daß das Anlagenkataster vom 4. d. Mts. ab vier Wochen lang für jeden Beitragspflichtigen zur Einsicht ausliegt.

Militärpflichtige. Die in hiesiger Gemeinde zur Anmeldung gelangten Militärpflichtigen betrafen sich auf 14 Personen.

Mitteilungen aus der 2. öffentlichen Sitzung des hiesigen Gemeinderates am Montag, den 4. Februar d. J. Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtete der Vorsitzende den in den Gemeinderat ebenfalls neugewählten Herrn Kaufmann Guido G. n. u. c. i. mittelst Vorschlag. Alsdann wird 1. von verschiedenen Eingängen Kenntnis genommen. 2. Das Gesuch der Brüderanstalt Moritzburg um Unterstüzung wird abgelehnt. 3. Es wird Kenntnis genommen von dem Ergebnis der durch den Finanzaußschuß erfolgten Prüfung der Gemeinderrechnungen von 1905 und beschloßen, die Rechnungen richtig zu sprechen. 4. wird auf eine Eingabe des Deutschen Buchdruckervereins beschloßen, den Lohnsatz der Buchdrucker anzuerkennen. 5. In einer Ortsarmenverbandssache beschloß man, Klage beim Verwaltungsgericht einzureichen. 6. Auf die Gesuche der Gemeindeglieder Herrmann Trowitsch, Adolf Hänel und August Seltmann um Entlassung aus dem Gemeinderat werden zunächst die angegebenen Gründe geprüft und alsdann beschloßen die Gründe der Herren Hänel und Trowitsch nicht anzuerkennen und ihre Gesuche abzuweisen, weiter das Gesuch des Herrn Seltmann ebenfalls abzuweisen, ihn aber auf 1/2 Jahr von den Sitzungen wegen seiner Krankheit zu dispensieren. 7. In einer Kaufsache des Wählendenbesizers Oskar Freitag wird den Vorschlägen des Bauauschusses beigetreten.

Neues aus aller Welt.

Achtjährige Lebensretterin. Ein couragiertes Mädchen ist die 8jährige Tochter der Witwe Mohrmann zu Bedertreje. Eine Anzahl Kinder verging sich auf der Eisfläche des Kanals, als plötzlich die Tochter des Kaufmanns Duncker einbrach. Die kleine Mohrmann sah zufällig in einer Entfernung von etwa 50 Metern, daß nur die Hand der Verunglückten noch aus dem Wasser ragte. In tollem Lauf eilte das Kind entschlossen hinzu und zog die schon dem Tode geweihte Freundin glücklich aus dem Wasser.

Die Ketter von Courrières. Fünfzehn Mitgliedern der Rettungsmannschaft von Courrières wurde die vom Präsidenten Fallieres gestiftete Goldene Medaille nebst Diplom durch den Bergmeister in Herve überreicht.

Durch einen Stiefelwurf getödtet. Ein tödtlicher Unfall infolge einer läpplichen Rederei ereignete sich in der Kaserne des 1. Oberheinischen Infanterieregiments Nr. 97 in Saarburg. Auf der sogenannten Schulterstube der 5. Kompanie warf der im zweiten Jahre dienende Kompagnielehrling Zimmermann im Scherz einen Stiefel nach dem Musketier Hoffmeister, der ebenfalls im zweiten Jahre diente, der eisenbeschlagene Absatz des Stiefels traf den Musketier so unglücklich an die Schläfe, daß der Bedauernswerte eine tödtliche Verletzung erlitt. Er wurde am anderen Morgen leblos in seinem Bette aufgefunden, ein Bluterguß aus der geringfügigen Wunde in das Gehirn hatte seinen Tod herbeigeführt. Der Täter wurde sofort in Untersuchungshaft genommen und wird erst demnächst wegen fahrlässiger Tötung vor dem Kriegsgericht zu verantworten haben.

Letzte Telegramme und Fernsprechmeldungen.

Berlin, 6. Februar. (R.-T.) Im Vergleich mit der Belegung des Reichstages am Tage seiner Auflösung haben die Konservativen 9, Reichspartei 1, Polen 4, die Nationalliberalen

3, Bauernbund 1, die freisinnige Vereinigung 4, die freisinnige Volkspartei 8, die deutsche Volkspartei 1 Mandat gewonnen. Dagegen haben die Sozialdemokraten 36, die Wähler 2, die Welfen 1 Mandat verloren. Unverändert stehen ein Reformpartei mit 6 Mandaten und 1 Däne. Die Sozialdemokraten haben folgende Mandate verloren: Westhavelland an die Natl., Stettin an die Fr. Vgg., Reichenberg an Jtr., Wünnen und Upenrade an die Natl., Bauernbund, Lennep an Fr. Vgg., Altena-Zierlohn, Zittau an Fr. Vpt., Frankfurt a. M. an D. Vpt., Elberfeld an Apt., Dresden-Alttadt, Meissen, Döbeln an die Natl., Oschatz an die Konj., Worna an die Apt., Annaberg an die Natl., Böhlingen an die Konj., Darmstadt an die Natl., Weimar Apolda an die Wirtsch. Vgg., Plauen an die Fr. Vpt., Dagegen haben die Sozialdemokraten gewonnen Wiesbaden, Hanau, Duisburg, Offenbach und Wühlhausen im Elsaß von den Nationalliberalen, sowie Strahburg-Land von der Deutschen Vpt. In Gleiwitz haben Polen das Zentrum verdrängt, desgleichen in Ottweiler die Natl. In der Provinz Sachsen sind zwei Konj. Wahlkreise den Freisinnigen zugefallen.

Elberfeld, 6. Februar. (R.-T.) Nach dem Bekanntwerden des Wahlergebnisses wurde die Polizei vor dem Volkshaus mit Steinen, Eisblöcken und Bierflaschen beworfen. Mehrere Schulkinder erlitten Verletzungen. Die Polizei ging mit blanker Waffe vor. Es entwickelte sich ein Stragenkampf, wobei aus den Häusern allerhand gefährliche Gegenstände geworfen wurden. Mehrere Schulkinder haben Messerstücke erhalten. In den Nachbarkirchen kamen ebenfalls große Tumulte vor, die bis in die Nacht hinein dauerten. Mehrere Krawalle sind zu beklagen.

Elberfeld, 6. Februar. (E. D.) Der Wahlauschuss der nationalliberalen Partei sandte nach dem Siege des Kandidaten der Reichspartei Linz über den bisherigen Abgeordneten Moltenbush folgende Telegramme an den Kaiser:

Ew. Majestät, meldet das getreue Wuppertal, daß nach 33 jährigem Ringen heute die rote Fahne von der Hochburg der Sozialdemokratie heruntergerissen wurde und daß das schwarz-weiß-rote Banner siegreich aufgeflogen ist.

Petersburg, 6. Februar. (E. D.) Bei den Wahlen der Großgrundbesitzer in dem Bezirk Demitriow in Gouvernement Orel wurde der frühere Abgeordnete Graf Seyden wiedergewählt.

Nischni-Nomgorod, 6. Februar. (E. D.) Der hiesige Gouverneur Baron Friedl, der in die Uldwall-Angelegenheit verwickelt ist, ist seines Amtes entbunden worden.

Petersburg, 6. Februar. (E. D.) Der Professor der Chemie Nikolaus Menshutkin ist gestern gestorben.

Genoa, 6. Februar. (E. D.) Der Verwaltungsrat des Credito italiana hat beschloßen, der am 25. d. Mts. stattfindenden Versammlung die Verteilung einer Dividende von 3 1/2 Lire per Aktie und einer Erhöhung des Aktienkapitals von 50 auf 75 Millionen vorzuschlagen.

London, 6. Februar. (R.-T.) In Stevenston in Schottland ereignete sich am 4. eine schwere Explosion auf einem Hügel, wo Nitroglycerin fabriziert wurde. Der Knall wurde in allen Städten an der Nordküste vernommen. In Stevenston brach eine Panik aus. Viele kürzten nach der Unglücksstätte. Mehrere Personen wurden getödtet, andere verletzt. Doch ist noch unbekannt, wieviel. Die Verletzten wurden mittels Extrazuges nach Glasgow gebracht.

Königl. Sächs. Landeslotterie. (Ohne Gewähr.) Leipzig, 6. Februar. Bei der heute Vormittag stattgefundenen Ziehung wurden folgende größere Gewinne gezogen: 10 000 Mk. auf Nr. 31780, 3000 Mk. auf Nrn. 35012 43989 47528 67101 76050, 2000 Mk. auf Nrn. 32110 67133, 1000 Mk. auf Nrn. 57 9409 57088 74904 77504 82701 89504 95254.

Schluss des redaktionellen Teils. Vereinskalender. Mittwoch, den 6. Februar 1907. Sängerverein „Arión“ Übungsstunde im Schützenhaus. Bädermeister-Gesangverein. Übungsstunde im Café König Albert. Heimbold'sche Zitherschule, Übungsstunde im Brauerei-Restaurant. Radfahrerklub „Falke“ Auerthal. Hotel Stadtpart.

Café König * Schneeberg * Grosses Weinschoppen-Fest. Nach beendigter Inventur kommen grössere Posten Waren zu jeden annehmbaren Preisen zum Ausverkauf um die Lager zu räumen. Seidenstoffe zu Blousen, Jackettfutter 25-75 Prozent billiger. Auf nachstehende Waren gewähre ich 20 Prozent: Wollwaren, Trikotagen, Woll-Handschuhe, Strickjacken, Bolero-Jäckchen, Kinderhauben, Besätze, Schürzen, Gürteln, Korsetts usw. Ein grosser Posten Schlipse zum Aussuchen. Gustav Hergert, J. G. Rossberger Nachf., Aue, am Markt, Telephone 155.

Bei Bedarf in
**Farben
Drogen
Chemikalien**
für industrielle, Lehr- und
photographische Zwecke, halt
Ihr ausserordentlich reichhaltiges
Lager bestens empfohlen die
Centralkrogerie
Curt Simon, Aue, Bahnhof-
strasse II
En gros Fernsprecher 290 En détail.

Restaurant
Lokomotive
Aue.
Donnerstag, den 7. Februar
Doppel-Schlachtfest.
Vormittag Wellfleisch. Abends Schweinsknochen mit
vogel. Klößen. Gleichzeitig Ausschank von ff. Bockbier.
Dierzu ladet freundlichst ein Emil Kaufmann.



Hotel Viktoria, Aue.
Sonnabend, 9. Februar abds. 8 1/4 Uhr
Humor-dramatischer
Fritz Reuter-Abend
von Kurt Maurice.
Bräsig im Reformverein. Bräsig in der Wasserkunst.
Humor. Gedichte.
Freier für jeden absolut verständlicher Vortrag!
Karten à 1.— Mk. in Max Menzel's Buchhdlg. Schüler-
karten 40 Pf. Abendkasse: 1.25 Mk., Schülerkarten 50 Pf.

Conditorei und Café, Alberoda.
Freitag, den 8. Februar
Schlacht-Fest
Mittag: Wellfleisch.
Sonntag u. Montag, den 10. u. 11. d. M. Ausschank von
ff. Bockbier
Um gütigen Zuspruch bittet hochachtungsvoll
Richard Wiegleb.

Arbeitsmarkt
Gute Rockscheider
suchen für sofort
Hahn & Thieme, Aue.

Ein Sattlerlehrling
findet zu Ostern unter günstigen Bedingungen Aufnahme bei
Emil Seidel, Aue, am Bahnhof
Spezial-Rumi- und Geschirrsattlerei.

Junge Mädchen
für leichte Arbeiten gesucht. Auch werden eine große Anzahl
Ostermädchen
angenommen.
J. Sinn, Aue
Wäschefabrik.

Eine tüchtige
Kragen- u. Manschetten-Näherin
bei gutem Wochenlohn per sofort nach Oberplanitz
gesucht. Off. unter Chiffre Z. B. a. d. Exp. d. Bl. erb.

Handwerker aller Gewerbe
die Gesellen und Lehrlinge
suchen; inserieren stets wirk-
sam im „Auer Tageblatt.“

**Brillant-, Reib-, Koch- u.
Cremfärke, Bleichloda,
Bleichleife und Soda**
billigst bei
Bernhard Lang,
Auer Seifen-Geschäft.

Kredit
nach
auswärts!

Gewählt

Kredit
nach
auswärts!

Bekanntmachung.
Zeige hierdurch an, dass sich jetzt meine Wohnung
Mittelstrasse 38 II
befindet.
Richard Schramm
Tapezierer u. Dekorateur

Café Carola = Aue
Empfehle den geehrten Vereinen meinen
schönen Konzert- und Theatersaal zur Abhol-
lung von jeglichen Vereinsvergügen, Konzerten,
Theateraufführungen und bitte um gütige Berück-
sichtigung.
Mit Hochachtung C. Janzen.
Sämtliche Lokationen sind gut gebietet.

Carola-Theater Aue
Café Carola Wettiner Str.
**Einmaliges Galtspiel d. Zwickauer
Stadttheater-Ensembles**
unter Direktion von Friedo Grelle.
Sonntag, den 10. Februar 1907
Größter Seiterkeiserfolg! Jubelnder Beifall!
Sensationalste Novität!
Telephongheimnisse.
Schwank in drei Akten von D. Hausleiter und Reimann.
Aufführung 6 Uhr. — Anfang 7 Uhr.
Vorverkauf: Preise der Plätze: Abendkasse:
Nr. 1.35 Sperrplatz Nr. 1.50
Nr. 1.10 1. Platz Nr. 1.25
Nr. 0.60 2. Platz Nr. 0.75
Billettverkauf nur im Café Carola
bis Sonntag Nachm. 4 Uhr.
Die Direktion: Frido Grelle.

haben Sie nur dann zu Ihren Gunsten, wenn
Sie bei Bedarf von **Möbeln, sowie Waren**
jeder Art auf Kredit

**ohne
Stichwahl
Goldhaber**
zwischen der Konkurrenz dem beliebtesten
und grössten Kredit-Geschäft

den Vorzug geben. Dasselbe bietet Ihnen
bezüglich der Billigkeit und Couzanz die grössten
Vorteile und würde Sie ein Besuch geradezu
überraschen.
Sie erhalten:
1 Zimmer von 5 Mk. Anzahlung an
2 " " 10 " " "
3 " " 15 " " "
usw. usw.

Bessere Zimmer-Einrichtungen
in jeder Preislage.

Einzelne Möbelstücke
Anzahlung 2.— Mk.

Permer:
Anzüge Anzahl. v. Mk. 2 an
wöchentl. Mk. 1
Überzieher Anzahl. v. Mk. 3 an
wöchentl. Mk. 1
Damen-Jacketts Anzahl. v. Mk. 2 an
wöchentl. Mk. 1
usw. usw.

**Tischdecken, Gardinen, Teppiche,
sowie sämtl. Manufakturwaren.**

Alles in dem ersten und grössten

Möbel- und Waren-Kredit-Geschäft
D. Goldhaber, Aue
Bahnhofstr. 48. parterre u. I. Etage.

Weitgehende Rücksicht bei
Krankheit u. Arbeitslosigkeit.

Aue, Steinigt 3
Das große
anatomische
Museum
ist Dienstag, den
12. Februar
zum letzten Male geöffnet.
Freitag nur für Damen.
Es ladet ein H. Hunt.

**Theater- und
Masken-Perücken**
für Damen und Herren
empfiehlt leihweise
Gustav Stern
Wettiner Str. 58 I.

**Wäsche und
Kleiderstoffe**
gibt reellen Reuten gegen
leichte Matenzahl. leistungs-
fähiges Manufakturwaren-
haus. Off. unt. „Wäsche“
an die Exp. d. Bl. erbeten.

Zu verkaufen
Ein noch gut erhaltenes
tafelartiges
Klavier
ist sofort billig zu verkaufen.
Steinstrasse 14.

Zu vermieten
Ein schön
möb. Zimmer
an einen besseren Herrn
sofort zu vermieten,
Schwarzenbergstrasse 6 III.

Maskenball im Bürgergarten

Einlass 7 Uhr Freitag, den 8. Februar Anfang 8 Uhr
I. Damenpreis: Ein modernes Kleid.
I. Herrenpreis: Eine Taschenuhr (5jähr. Garantie)
2 Musikchöre. — Prachtvolle Dekoration.
Masken haben Tänzen frei!

Karten im Vorverkauf à 1 Mk. in den Zigarrengeschäften der Herren
Lorenz, Milster u. Peine u. im Bürgergarten. Kassenpreis 1.25 Mk.

Mein diesjähriges
Bockbier-Fest

beginnt mit großem
Schlacht-Fest

am
Donnerstag, den 7. Februar: vorm. Wellfleisch, abends Schweinsknochen
mit Klößen.
Freitag, den 8. Februar: Wurstsupp-Schmaus (eingebrochte Wurstsupp
à Teller 10 Pfg.)
Sonnabend, den 9. Februar: Erzgeb. Brummbach-Quartett (sehr originell).
Sonntag, den 10. Februar: Auftreten der Gelangshumoristinnen
Montag, den 11. Februar: Fräulein Jenny und Fanny.
Dienstag, den 12. Februar: Schlussmusik (Markneukirchner Orgel).
Da genügend für Unterhaltung gesorgt ist, ladet ganz ergebenst
alle Freunde und Gönner ein
Aue, Stehbierhalle. Paul Klöppel.

Für künftige Ostern suchen wir für unsere Abzeng-
abteilung zu sehr günstigen Bedingungen
**einen Setzer- und
einen Druckerlehrling.**
Für gute Ausbildung werden wir Sorge tragen,
und weisen noch darauf hin, daß die Lohnverhältnisse
im Buchdruckgewerbe als günstige zu bezeichnen sind.
Gebrüder Beuthner Aue

**Steckenpferd-
Lilienmilch-Seife**
v. Bergmann & Co., Radebeul
erzeugt ein zartes, roßiges und
jugendliches Aussehen, weiße,
samtweiche Haut und reinen,
blühend schönen Teint.
à St. 50 Pf. bei: Apoth. Knabe.

Eisverkauf.

Der Betrieb der Eiszerzeugung in unserem Schlacht-
und Viehhofe soll an Unternehmern vergeben werden. Be-
werber werden ersucht, ihre Angebote schriftlich oder
mündlich bis zum

12. Februar 1907

bei unserer Schlachthofdirektion — Verwaltungsgebäude
Schlachthof — wofür selbst auch nähere Auskunft erteilt wird,
anzubringen.

Aue, den 5. Februar 1907.

Der Rat der Stadt.
Dr. Kreschmar. Anders.

Diese Woche: **Kaiser-Panorama** Diese Woche:
Herliche Reise im malerischen
Tirol, Unter- und Ober-Innthal
(Landek, Achensee, Innsbruck-Brenner.)
Wiederholungen finden niemals statt.

Todes-Anzeige.

Montag Abend 1/9 Uhr verschied nach
langem schweren Leiden meine geliebte
Gattin, unsere gute Mutter, Tochter,
Schwester und Schwägerin
Lina Klara Bretschneider
geb. Berger
im 38. Lebensjahr.
In tiefstem Schmerz zeigen dies hier-
durch an
AUE, den 6. Februar 1907
August Bretschneider
nebst Kindern und übrigen Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den
7. Febr. 1/2 Uhr von Auerhammerstr. 15
aus statt.

Ämtliche Bekanntmachungen.

(Soweit die amtlichen Bekanntmachungen aus nicht direkt zugänglichen, werden sie aus den amtlichen Verzeichnissen entnommen.)

Nr. 1, 2, 3, 4 und 5 des diesjährigen Reichsgesetzblattes sind erschienen und liegen in den Expeditionen der unterzeichneten Behörden 14 Tage lang zur Einsichtnahme aus.

Inhalt: Verordnung, betreffend die Ueberweisung von Geldstrafen an die Deutschen Niederlassungsgemeinden in Lientfin und Santau. — Gesetz, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung. — Verordnung, betreffend Abänderung der Ausführungsbestimmungen zu dem Gesetz über die Kriegsteilnahmen. — Gesetz, betreffend das Urheberrecht der bildenden Künste und der Photographie. — Bekanntmachung, betreffend die Ratifikation der Generalakte der Internationalen Konferenz vom 27. April 1906 usw. — Vereinbarung zwischen dem Deutschen Reich und den Niederlanden zur Regelung des Verkehrs mit Branntwein und Spirituosen an der deutsch-niederländischen Grenze. — Bekanntmachung, betreffend die dem Internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnverkehrsverkehr beigefügte Liste.

Die Stadträte von Kue, Vöhnh, Neustädtel, Schneberg und Schwarzenberg, die Bürgermeister von Grünhain, Hartenstein, Johannegeorgenstadt und Wildenfels, die Gemeindevorstände des amtschulmannschaftlichen Bezirkes Schwarzenberg.

Nr. 1 des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes ist erschienen und liegt in der Expedition der unterzeichneten Behörden 14 Tage lang zur Einsichtnahme aus:

Inhalt: Bekanntmachung, den zwischen dem Königreich Sachsen und dem Königreich Preußen unter dem 24. März 1905 wegen Herstellung einer Eisenbahnverbindung von Hengerswerda nach Königswartha abgeschlossenen Vertrag betr. — Verordnung, die Erhebung der katholischen Kirchen- und Schulanlagen in den Erblanden betr. — Verordnung, betr. die Aufnahme und Entlassung von Epileptischen in und aus Anstalten, welche nicht in staatlicher Verwaltung stehen. — Verordnung, die Abänderung des § 7 der Ausführungsverordnung zum Gesetz über die Einrichtung eines Adelsbuchs usw. vom 19. September 1902 betr. — Bekanntmachung, die Erweiterung der Befugnisse des Staatschichtmeisters zu Bauten betr. — Verordnung, die Abänderung der Verordnung über die Festsetzung der Hauptmarktorte für die Verwaltungsbezirke, die Veröffentlichung der ermittelten Durchschnittspreise für Pferdefutter und Liquidationsverfahren über die Vergütung der letzteren betr. — Verordnung, die Abgabe von Arzneimitteln betr.

Die Stadträte von Kue, Vöhnh, Neustädtel, Schneberg und Schwarzenberg, die Bürgermeister von Grünhain, Hartenstein, Johannegeorgenstadt und Wildenfels, die Gemeindevorstände des amtschulmannschaftlichen Bezirkes Schwarzenberg.

Freitag und Sonnabend, den 8. und 9. Februar 1907 bleiben unsere Expeditionen einfl. der Sparkasse vorzunehmender Reinigung halber geschlossen.

Dringliche Angelegenheiten sind in der Katoexpedition anzubringen.

Schneberg, am 4. Februar 1907.

Der Stadtrat. Dr. von Wondt.

Volkschule Niederschlema.

Die Anmeldung der Eltern 1907 schulpflichtig werdenden Kinder nimmt der unterzeichnete

Donnerstag, 14. Februar und Freitag, 15. Februar, nachm. 2—4 Uhr

in seinem Amtszimmer entgegen.

Die Anmeldung hat durch Erwachsene zu geschehen. Mitzubringen ist der Impfschein, bei auswärtigen Geborenen außerdem noch das Geburts- und Taufzeugnis.

Niederschlema, 5. Februar 1907.

Die Schulleitung. Bauer, Direktor.

Stichwahl-Resultate vom 5. Februar.

Königreich Preußen.

Provinz Westpreußen.

Regierungsbezirk Danzig.

Danzig 1. Marienburg, Elbing. (Bisher v. Oldenburg Konj.) v. Oldenburg Konj. 15 399, Crispian Soj. 8817 Stimmen. Gewählt: v. Oldenburg Konj.

Danzig 3. Stadtkreis Danzig. (Bisher Mommsen Frj. Vgg.) Mommsen Frj. Vgg. 13 927, Trilke Soj. 8303 Stimmen. Gewählt: Mommsen.

Regierungsbezirk Marienwerder.

Marienwerder 3. Graudenz, Strasburg. (Bisher Sieg Natl.) Sieg Natl. 14 854, v. Zellerschwecht-Langewohl Pole 13 531 Stimmen. Gewählt: Sieg Natl.

Marienwerder 7. Schloschau, Flatow. (Bisher Wöckler D. Natl.) Wöckler D. Natl. v. Komrigowski Pole. Gewählt: Wöckler D. Natl.

Marienwerder 8. Gewählt: Gamy Reichp. 6542 Stimmen, Fr. Spahn Jtr. 4621.

Provinz Brandenburg.

Stadt Berlin.

Berlin 1. Mitte. (Bisher Kaempf Frj. Vpt.) Kaempf Frj. Vpt. 8053, Arono Soj. 4618 Stimmen. Gewählt: Kaempf.

Regierungsbezirk Potsdam.

Potsdam 2. Ostpreignig. (Bisher v. Dallwitz b. l. Fr.) v. Dallwitz Konj. 5201, Köcher Apt. 8857 Stimmen. Gewählt: Köcher Apt.

Potsdam 5. Oberbarnim. (Bisher Pauli Apt.) Brühns Soj. 7985, Pauli Apt. 10335 Stimmen. Gewählt: Pauli.

Potsdam 7. Potsdam-Osthavelland. (Bisher Pauli Konj.) Liebnecht Soj. 18 587, Pauli Konj. 21 788 Stimmen. Gewählt: Pauli Konj.

Potsdam 8. Westhavelland, Stadt Brandenburg. (Bisher Peus Soj.) Peus Soj. 11 868, Dr. Goerde Natl. 12 670 Stimmen. Gewählt: Dr. Goerde Natl.

Potsdam 9. Juch-Belzig, Zülpdorfer-Ländchen. (Bisher v. Dehen Apt.) v. Dehen Apt. 19631, Ewald Soj. 11 705 Stimmen. Gewählt: v. Dehen Apt.

Regierungsbezirk Frankfurt.

Frankfurt-Debus. Stimmengahl: Detto Natl. 17 804, Dr. Braun Soj. 12 195.

Frankfurt a. O. 9. Kottbus, Spremberg. (Bisher v. Dirksen Apt.) v. Dirksen Apt. 15 500, Bernstein Soj. 9690 Stimmen. Gewählt: v. Dirksen Apt.

Provinz Pommern.

Regierungsbezirk Stettin.

Stettin 4. Stadt Stettin. (Bisher Herberl Soj.) Herberl Soj. 14 000, Dr. Dohrn Frj. Vgg. 17 000 Stimmen. Gewählt: Dohrn.

Regierungsbezirk Stralsund.

Mügen-Stralsund. Prof. Dr. Stengel Frj. Vpt. 12 367, v. Niepenhausen Konj. 9 545 Stimmen.

Stralsund 2. Greifswald, Grimmen. (Bisher Gotthein Frj. Vgg.) Kewoldt Apt., Gotthein Frj. Vgg. Gewählt: Gottheins Wahl gefichert.

Provinz Schlesien.

Regierungsbezirk Breslau.

Breslau 8. Landkreis Breslau, Neumarkt. (Bisher Graf Vimburg-Stilum Konj.) Graf Carmer Konj. 10 976, Schüh Soj. 5480 Stimmen. Gewählt: Graf Carmer Konj. gefichert.

Breslau 9. Striegau, Schweidnitz. (Bisher Frhr. v. Nitzsch Konj.) Frhr. v. Nitzsch Konj., Feldmann Soj. Gewählt v. Nitzsch Konj.

Breslau 11. Reichenbach, Neurode. (Bisher Kühn Soj.) Kühn Soj. 10 407, Dr. Fleischer Jtr. 12 727 Stimmen. Gewählt: Dr. Fleischer Jtr.

Regierungsbezirk Oppeln.

Oppeln 4. Groß-Strehlitz, Kofel. (Bisher Glowahtl Jtr.) Slemianowski Pole 8900, Glowahtl Jtr. 11 500 Stimmen. Gewählt: Glowahtl Jtr.

Oppeln 4. Lublinitz, Loß, Gieswih. (Bisher Graf Ballerstrom b. l. Fr.) Jantowol Pole, Dr. Chrzasoj Jtr. Gewählt: Jantowol Pole.

Regierungsbezirk Plegnit.

Plegnit 1. Grünberg, Freystadt. (Bisher Bleil Frj. Vpt.) Meuchelt Konj. 34 000, Stolpe Soj. 6500 Stimmen. Gewählt: Meuchelt Konj.

Plegnit 2. Sagan, Sprottau. (Bisher Dr. Müller Frj. Vpt.) Bolk Konj. 8887, Endemann Frj. Vpt. 7608 Stimmen. Gewählt: Bolk Konj.

Plegnit 3. Glogau. (Bisher Hoffmeister Frj. Vgg.) Quehl Konj. 6322, Hoffmeister Frj. Vgg. 7 087 Stimmen. Gewählt: Hoffmeisters Wahl gefichert.

Plegnit 4. Lüben, Bunzlau. (Bisher Kern Konj.) 7026, Dr. Doormann Frj. Vpt. 9962 Stimmen. Gewählt: Doormann Frj. Vpt.

Plegnit 5. Löwenberg. (Bisher Kopff Frj. Vpt.) Schäfer Konj. 5936, Kopff Frj. Vpt. 5994 Stimmen. Gewählt: Kopff.

Plegnit 6. Plegnit, Goldberg, Gagnau. (Bisher Wöhl Frj. Vpt.) Fißched Frj. Vpt. 13 678, Buchholz D. Mittelstpt. 9800 Stimmen. Gewählt: Fißched.

Plegnit 7. Landeshut, Volkenhagen. (Bisher Dr. Hermes Frj. Vpt.) Dr. Hermes Frj. Vpt. 9250, Wiesel Apt. 7522 St. Gewählt: Dr. Hermes Frj. Vpt.

Plegnit 8. Schönau, Pirchberg. (Bisher Wöhl Frj. Vpt.) Wöhl Frj. Vpt. 13 351, Albert Soj. 5346 Stimmen. Gewählt: Wöhl.

Plegnit 9. Görlitz, Lauban. (Bisher Dr. Wugdan Frj. Vpt.) Dr. Wugdan Frj. Vpt. 23 764, Müller Soj. 15 495 Stimmen. Gewählt: Wugdan gefichert. Einige Orte fehlen noch.

Provinz Sachsen.

Regierungsbezirk Magdeburg.

Magdeburg 5. Wolmirstedt, Neuhaldensleben. (Bisher Hönig Natl.) Hönig Natl., Hülch Soj. Gewählt: Hönig Natl. mit 5000 Stimmen Mehrheit.

Magdeburg 6. Wanzleben. (Bisher Schmidt Natl.) Gilschmidt Soj. 9004, Rieseberg Mittelstpt. 9695 Stimmen. Gewählt: Rieseberg Mittelstpt.

Magdeburg 8. Döberitz, Halberstadt, Wernigerode. (Bisher Rimpau Natl.) Rimpau Natl., Bartels Soj. 13 600, Rimpau Natl. 20 000 Stimmen. Wahl Rimpau scheint gefichert.

Regierungsbezirk Merseburg.

Merseburg 2. Schweinig, Wittenberg. (Bisher Dove Frj. Vgg.) Schardt Konj. 9828, Dove Frj. Vgg. 10 172 Stimmen. Gewählt: Dove.

Merseburg 7. Quersfurt, Merseburg. (Bisher Winkler Konj.) Winkler Konj. 16 954, Pollender Soj. 9391 Stimmen. Wahl Winklers scheint gefichert.

Regierungsbezirk Erfurt.

Erfurt 1. Nordhausen. (Bisher Wiemer Frj. Vpt.) Wiemer Frj. Vpt., Glöde Soj. Wiederwahl Wiemers mit großer Mehrheit gefichert.

Erfurt 3. Mühlhausen, Langensalza, Weihenstep. (Bisher Eichhoff Frj. Vpt.) v. Zeblich-Neutlich Apt. 11 126, Eichhoff Frj. Vpt. 14 111 Stimmen. Gewählt: Eichhoff.

Erfurt 4. Erfurt, Schleusingen, Jiegenrüd. (Bisher Hagemann Natl.) Schulz Soj. 17 150, Hagemann 22 153 Stimmen. Gewählt: Hagemann.

Regierungsbezirk Schleswig-Holstein.

Schleswig-Holstein 2. Wapenrade, Flensburg. (Bisher Wahlte Soj.) Wommelendorf Natl., Mischel Soj. Wahl Wommelendorfs gefichert.

Schleswig-Holstein 3. Eckernförde. (Bisher Mattjen Natl.) Mattjen Natl. 10 299, Spethmann Frj. Vpt. 11 442 Stimmen. Gewählt: Spethmann.

Schleswig-Holstein 4. Tondern, Hujum, Eiderstedt. (Bisher Dr. Leonhardt Frj. Vpt.) Feddersen Natl. 8773, Dr. Leonhardt Frj. Vpt. 9491 Stimmen. Gewählt: Dr. Leonhardt.

Schleswig-Holstein 5. Ditmarschen, Steinburg. (Bisher Hödt Frj. Vgg.) Müller Soj., Göck Natl. Gewählt: Wahl Göcks gefichert.

Schleswig-Holstein 9. Oldenburg, Plön. (Bisher Bodemann Apt.) Bodemann Apt. 9 622, Dr. Struwe Frj. Vgg. 9 984 St. Gewählt: Dr. Struwe Frj. Vgg.

Schleswig-Holstein 10. Herzogtum Lauenburg. (Bisher Veishe Soj.) Veishe Soj. 3143, Heschel Wildbilb. 5795 Stimmen. Gewählt: Heschels Wahl gefichert. Einige Orte fehlen noch!

Regierungsbezirk Kurh.

Hannover 1. Emden, Norden. (Bisher Fürst zu Inn- und Knapphausen Konj.) Fürst zu Inn- und Knapphausen Konj. 12 055, Garcelo Frj. Vgg. 11 777 Stimmen. Gewählt: Fürst zu Inn- und Knapphausen.

Regierungsbezirk Hannover.

Hannover 5. Welle, Diepholz. (Bisher Colshorn Welfe.) Wachholtz de Wente Natl. 10 576, Colshorn Welfe 8325 Stimmen. Gewählt: Wachholtz de Wente.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten die bereits erschienenen Nummern des (spannenden Romans „Irrwege“ auf Wunsch kostenlos nachgeliefert.

Wenn du das große Spiel der Welt gesehen, So kehst du wieder in die Welt zurück: Denn wer den Sinn aus Gange hält gerichtet, Dem ist der Streit in seiner eignen Welt geschickel.

Irrwege.

Roman von H. Marby.

(8. Fortsetzung.)

Doch bevor der junge Mann die in die Küche führende Tür erreichte, wurde sie geöffnet. — Mathilde trat in die Stube.

„Guten Morgen!“ — fuhr Braun die Tochter an, „ist ja heute mit dir kein Wiederkommen! Und wo bleibst du Mutter? Was hast du denn draußen mit einander zu tun? Zwischen können wir hier verdrufen. Hole noch 'ne Flasche Bier, Thilde.“

„Ich bringe sie schon mit, Vater!“

„Schau, schau! Bist doch 'n vernünftiges Mädel!“ erfuhr Braun, schnell befragt.

9. Kapitel.

„Wozüglich! — ja vorzüglich!“

Der Fabrikbesitzer Leo Sternfeld betrachtete sichtlich überrascht ein nach auf der Staffelei befindliches Bild, die frisch glänzenden Farben, wie der ihnen entströmende Geruch seinen Blick auf die erfolgreiche Vollendung an. Es stellte eine reizende Szene aus dem Alltagsleben dar — solbatenähnliche Kinder — durchaus kein neuer Vorwurf, aber die Ausführung der einzelnen Gestalten, besonders der verschiedenen Ausdrück in den leuchtend blühenden Gesichtern verriet ein inniges Vertrauen mit den Jungen der Kindesseele. Eine ruhige, ruhige Natur im glücklichen Gemisch mit der vollbewährten Würde der künftigen Vaterlandsverteidiger, verlieh dem Gemaltbildchen einen ruhmprädicanten Reiz.

Zwei Schritte weiter von der Staffelei stand Ruth, eine lange, weite Maßhülle bedeckte ihren eleganten Hausanzug. Ihr schönes Gesicht spiegelte die Freude wieder, die sie über des Bruders anerkanntem Auswurf empfand. Aber war sein Beifall auch ein? Sie konnte sich nicht enthalten, in zweifelndem

Tone zu fragen: „Leo, sprichst du aus wirklicher Ueberzeugung?“

„Aber — jemals, Schwesterchen!“ antwortete er ohne Zögern. „Du vertrittst zu individualisieren. Jeder der kleinen Burschen in ihrer drohtigen Wichtigkeit vom Anfänger bis zum letzten in der Reihe, dem hartnäckigen Knirps ist eine prächtige Leistung für sich. Und hier im Vordergrund das voll namentloser Bewunderung aufschauende pausbäckige kleine Bäcklein mit dem Finger im Munde ist geradezu entzückend! Wo hast du das Sujet her? Copierstest du ein größeres Bild?“

„Nur zum Teil — zum andern Teil ist's eigene Erfindung“, erklärte Ruth. „Im Besten verschiedener Stützen, die ich nach lebenden Modellen gezeichnet, war es eine leichte Aufgabe, jedem Gesicht einen eigenartigen Ausdruck zu geben.“

„Ich bin überrascht, du bist eine wirkliche Künstlerin, liebe Ruth!“ sagte der Fabrikant aus innerster Ueberzeugung.

Das junge Mädchen erröte in stolzem Frohgefühl, dann versetzte es rauh: „Dank Leo. Dein Lob freut mich herzlich, doch darfst du mich nicht für so eitel halten, daß ich glauben könnte, die anspruchsvolle Studie besitzt künstlerischen Wert! Wie himmelweit entfernt ich davon bin, eine Künstlerin zu sein, tam mir demütigend zum Bewußtsein in den Museen in München Brüssel, Antwerpen, Berlin. Da“, Ruth leuchtete lachend — „wurde mir erst klar, was malen heißt!“

„Ja, bestes Kind“, entgegnete Sternfeld mit seinem Lächeln „wenn du an die unsterblichen Werke der berühmten italienischen und niederländischen Meister aus dem 15. und 16. Jahrhundert, welche die großen Museen schmücken, einen Maßstab legen willst? Derartige Vergleiche darfst du nicht anstellen, sie rauben dir die Freude an deine eigenen Schöpfungen! Laß dir an deinem Können genügen, Lieblich!“

Ruth schüttelte den blonden Kopf. „Nein, nein“, sagte sie bekräftigt. „Ich fühle fast bei jedem Pinselstrich meine Anzulänglichlichkeit. Deshalb —“

Sich unterbrechend trat sie zu Leo, hob ihre Hand unter seinen Arm, führte den Bruder zum nahen Divan, zog ihn dort neben sich nieder und fuhr ungerührt fort: „Ich will dir etwas gestehen, Leo! Mich quält das Verlangen, Besseres leisten zu können. Deshalb, um mich in meiner geliebten Kunst zu veredeln, möchte ich gern nach Berlin

und da noch für einige Zeit die Malkunst eines berühmten Meisters besuchen.“

Welleicht hatte Sternfeld ein Geständnis anderer Art erwartet. Er schien überrascht, und als er nicht gleich antwortete, sagte Ruth gepreßt: „Sage mir gerade heraus: Mein Wunsch erscheint dir lächerlich kindlich? Du bist überzeugt, der betreffende Professor würde das eingeladene Probebild“, auf die Staffelei deutend, „als jämmerliche Subeile erklären?“

„Bewahre Ruth, im Gegenteil.“

„Glaubst du?“ fiel sie aufatmend dem Bruder rasch ins Wort. „Dann erregt dir wohl hauptsächlich der Kostenpunkt Bedenken?“

„Um! Dürfte ich allerdings als ein ziemlich kostspieliges Vergnügen herausstellen. Die Herren Maler lassen sich den Unterricht gut bezahlen. Dazu der Aufenthalt in der teuren Residenz bei fremden Menschen — Bruno Garçonwohnung kannst du leider nicht teilen.“

„Freilich nicht“, fiel Ruth eifrig ein. „Aber Bruno hat in Berlin viele Verbindungen, er macht sicherlich eine billige Familienpension ausfindig. Welleicht könnte ich sogar mit Fräulein Brandini — weißt du? die Konzertsängerin, von der wir dir viel erzählt — in einem Hause wohnen! Ich würde in allen Dingen sehr sparfam sein Leo!“

„Nun, nun, Kleine“, entgegnete er lächelnd, „was den „Kostenpunkt“ betrifft, hast du in keiner Weise nötig, deine Wünsche zu beschränken, aber —“

„Aber?“ drängte sie, als er nachdenklich innehielt, „es sind also andere Bedenken vorhanden?“

„Ach! die gute Tante Lina will nichts davon hören!“

„Siehst du“, versetzte Leo ernst, „weil es ihr ein unerträglicher Gedanke ist, die Gegenwart unseres Sonnenkindes, dessen frohes Lachen erst seit kurzem unser kühles Haus belebt, schon wieder entbehren zu sollen! Mir würde dein lieber Anblick nicht minder fehlen!“

„Ihr Guten, es handelt sich ja um keine lange Trennung“, tröstete Ruth hold lächelnd, sich dem Bruder liebevoll anschlängelnd. „Ich will Euch ja auch nicht gleich verlassen, erst noch eifriger Selbststudien betreiben, im Zeichen mich üben. Inzwischen bitte ich Bruno, einen geeigneten, tüchtigen Lehrer zu erlan-

Regierungsbezirk Hildesheim. Hannover 10. Hildesheim. (Bisher Bauermeister Jtr.) Feldmann 15 614, v. Campe Natl. 14 000 Stimmen. Gewählt: Feldmann.

Regierungsbezirk Koblenz. Coblenz 1. Wehlar, Altenkirchen. (Bisher Krümer Natl.) Krümer Natl. 11 026, Behrens Christl. Soz. 15 319 Stimmen. Gewählt: Behrens.

Großherzogtum Oldenburg. Oldenburg 1. Oldenburg, Lübbeck, Birkenfeld. (Bisher Bargmann Jtr. Vpt.) Hülhorn Soz. d. Jtr. Vpt. 15 628, Stelling Soz. 7821 Stimmen. Gewählt: Hülhorn.

Regierungsbezirk Kassel. Kassel 1. Kinteln, Solgeislar. (Bisher Herzog Wirtsh. Vgg.) Herzog D. Soz., Vetterlein Soz. Gewählt: Herzog D. Soz. mit 3000 Stimmen Majorität.

Großherzogtum Baden. Baden 2. Donaueschingen, Villingen. (Bisher Duffner Jtr.) Weishaar Natl. 11 012, Duffner Jtr. 12 465 St. Gewählt: Duffner Jtr.

Table titled 'Kurs-Vericht des Auer Tagblattes' from 5. Februar 1907. It lists various stock market indices and prices, including Berliner Börse, Dresdner Börse, and Zwickauer Börse.

Regierungsbezirk Köln. Köln 1. Stadt Köln. (Bisher Trimborn Jtr.) Trimborn Jtr., Hofrichter Soz. Wahl Trimborns scheint gesichert.

Großherzogtum Sachsen-Weimar. Sachsen-Weimar 1. Weimar, Apolda. (Bisher Wandert Soz.) Wandert Soz., Graf D. Soz. Gewählt: Graf.

Table titled 'Leipziger Börse' showing market data for Leipzig, including various stock prices and exchange rates.

„Nach sagtest du mir nicht, wie Brüdnier dir gefallt?“ „Mir? — o, ich halte ihn für einen ehrenwerten Menschen! Uebrigens, Lieblich, auf mein Urteil kommt in diesem besonderen Falle ganz und gar nicht an!“

„Das junge Mädchen vermochte vor gewaltigem Herz klopfen nicht zu antworten. „Brüdnier Weib! O Gott! daran hatte sie noch nie gedacht!“ Es überließ sie kalt und heiß.

„Nein, o nein! Er gefällt mir ja am besten von allen Herren, die ich bisher kennen gelernt habe“, gestand nun Ruth, belommen atmend. „Es taubert sich mit ihm so angenehm, ich freue mich, so oft er kommt.“